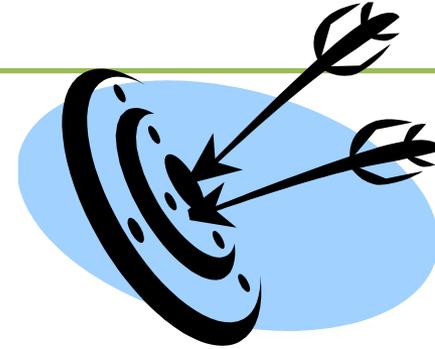


Was ist Kompetenzorientierung?



Ueli Jurt
2015

Ziele



Sie können ...

- den Kompetenzbegriff anhand eines Beispiels erklären.
- erklären was unter intelligentem Wissen verstanden wird.
- den Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Unterrichtsskript darstellen.

Was bedeutet «Kompetent sein»?

Wichtige Daten der Schweizer Geschichte:

- 1291 Bundesbrief:** Gründungsurkunde der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- 1353 Achtörtige Eidgenossenschaft** mit Beitritt Berns
- 1513 Dreizehnörtige Eidgenossenschaft** mit Beitritt Appenzells
- 1798 Helvetische Republik:** mit franz. Hilfe stürzen Schweizer Revolutionäre alte Ordnung
- 1803 Föderalistische Verfassung** wird von Napoleon der Schweiz aufgezwungen
- 1815 Wiener Kongress:** Schweizer Souveränität wird bestätigt
- 1848 Bundesverfassung:** moderner Bundesstaat
- 1979 Kanton Jura** als neuer Kanton: Heutige Struktur der Schweiz

Lernziele im Lehrplan 1991

Grobziele 7. Schuljahr

Grobziele

Inhaltsangaben und
Erläuterungen

Hinweise auf die
Unterrichtsgestaltung

1. Die Entstehung der Eidgenossenschaft

Den Bund von 1291 und seine Erweiterung im 14. Jh. vor dem Hintergrund der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen als zeittypisch und zugleich einzigartig verstehen; die damit verbundenen Mythen nicht niederreißen, sondern rekonstruieren.

Bevölkerungswachstum
und Städtegründung um 1200
Die Habsburger
Das Tellbild im Wandel
Der Gotthard
Von Handel, Wirtschaft, Alpen
Krieg
Länder verbünden sich mit Städten

- Regionalbezug
- Gegenwartsbezug
- Längsschnitt
1291 – 1353 – 1513
1798 – 1803 - 1815
1848 - 1979

Lernziele im Lehrplan 21

RZG.5 Schweiz in Tradition und Wandel verstehen

◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.9.2

1. **Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.**

Geschichte: Schweizergeschichte

Die Schülerinnen und Schüler ...

können die Bedeutung wichtiger Daten und Ereignisse der Schweizer Geschichte kurz erklären (darunter die folgenden: 1291, 1481, 1648, 1712, 1798, 1803, 1848, 1914-1918, 1939-1945, 1971, 1978) und berühmten Bildern zuordnen.

Was ist eine «kompetente» Person?

Kompetent ist eine Person,
wenn sie bereit ist,
neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen,
und dieses auch kann.
Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten
erfolgreich abrufen,
vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren
sowie verantwortlich einsetzen.

Was sind Kompetenzen? (Vgl. Weinert 2002, 27 – 28)

Kompetenzen sind die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in unterschiedlichen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.



Was sind Fähigkeiten und Fertigkeiten? (Vgl. Kirchhöfer 2004, 61)

Fähigkeiten

basieren auf vererbten Anlagen und können durch Training verbessert und gefördert werden.

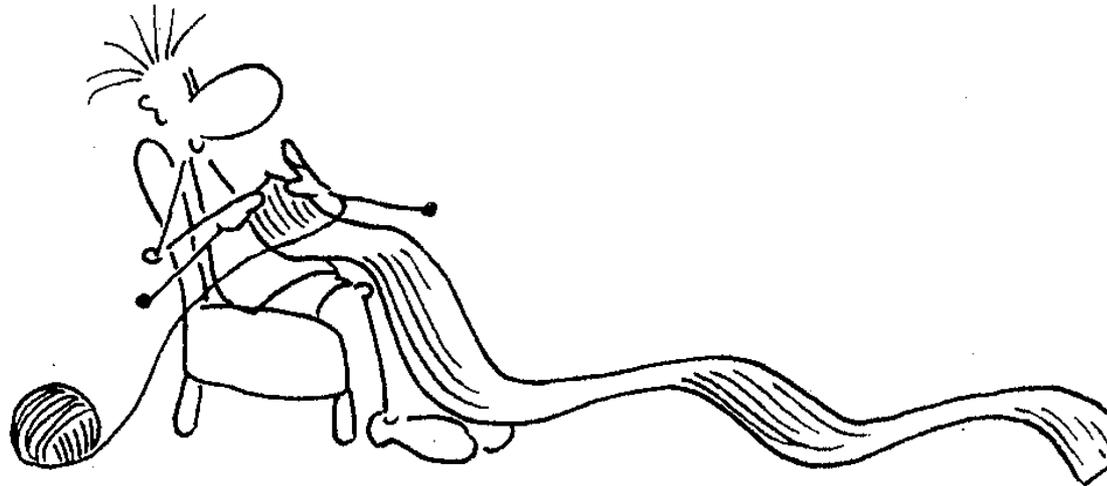
Sie sind Bedingungen, die zur Erlangung einer Leistung notwendig sind. Dazu zählen körperliche und geistige Faktoren (körperliche Eignung, Denkvermögen, Abstraktionsvermögen etc.).



Fertigkeiten

sind Handlungen, die durch Übung und Gebrauch ausgebildet und weitgehend automatisiert werden;

diese umfassen sowohl motorische oder technische (wie z.B. der Umgang mit Werkzeugen, Fahrrad fahren) und kognitive Tätigkeiten (wie Rechentechniken oder Auswendiglernen etc.).



Kompetenz ist im Bildungsbegriff verankert



Zusammenhang Mündigkeit und Kompetenz

Mündigkeit

```
graph TD; M[Mündigkeit] --- SK[Selbst-kompetenz]; M --- SAK[Sach-kompetenz]; M --- SoK[Sozial-kompetenz]; M --- MeK[Methoden-kompetenz];
```

**Selbst-
kompetenz**

**Sach-
kompetenz**

**Sozial-
kompetenz**

**Methoden-
kompetenz**

Motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeit

Fähigkeit und Fertigkeit, Probleme zu lösen: Intelligentes Wissen

«Intelligentes Wissen»

Fähigkeit und Fertigkeit, Probleme zu lösen

Motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeit

**Deklaratives
Wissen**

**Konzeptuelles
Wissen**

**Prozedurales
Wissen**

**Metakognitives
Wissen**



Handlungsmöglichkeiten / Performanz

(Anderson & Krathwohl 2001)

Intelligentes Wissen



Intelligentes Wissen zeigt sich im Können!

Kompetenzorientiertes Lernen



Problemlösen

Kommunizieren

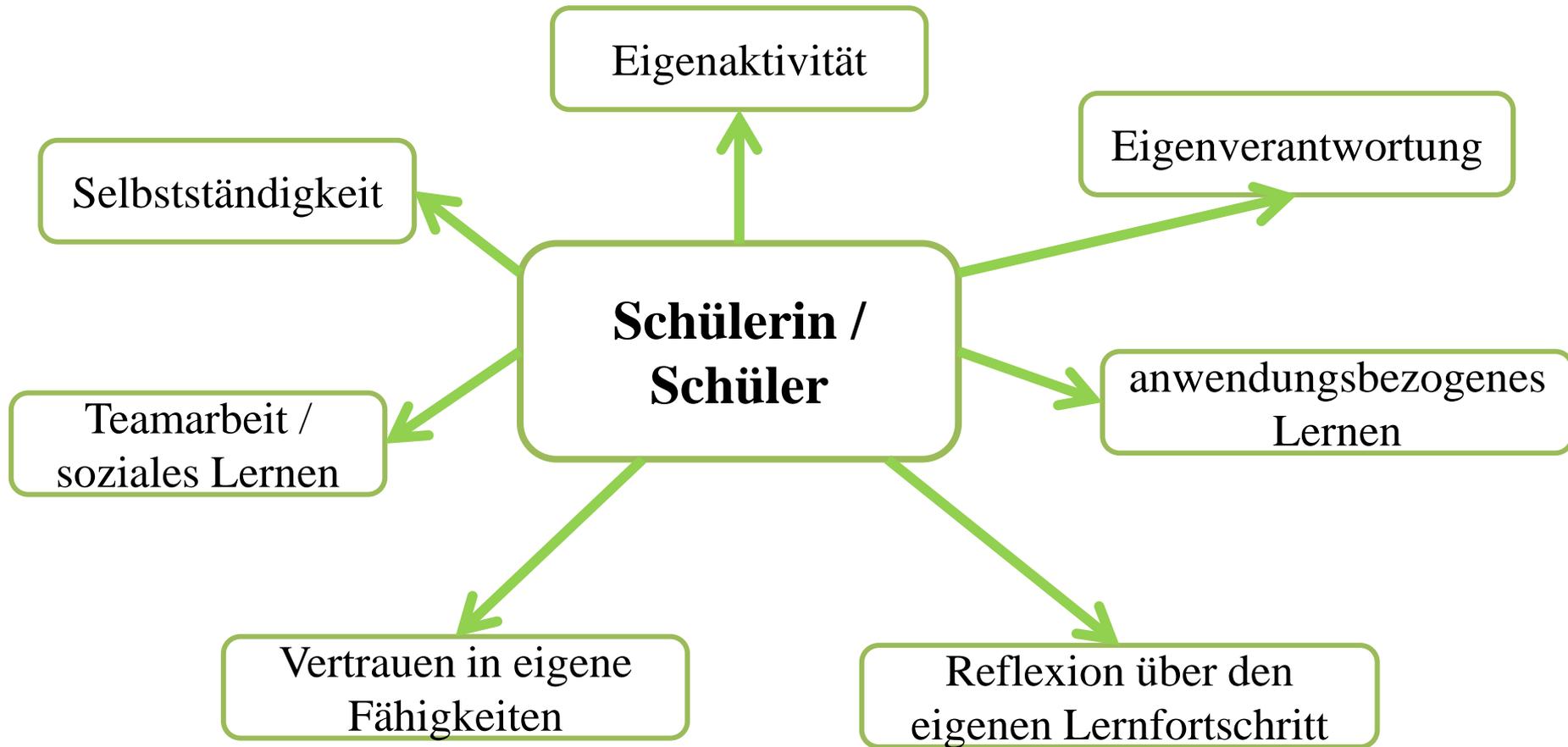
Argumentieren

Modellieren

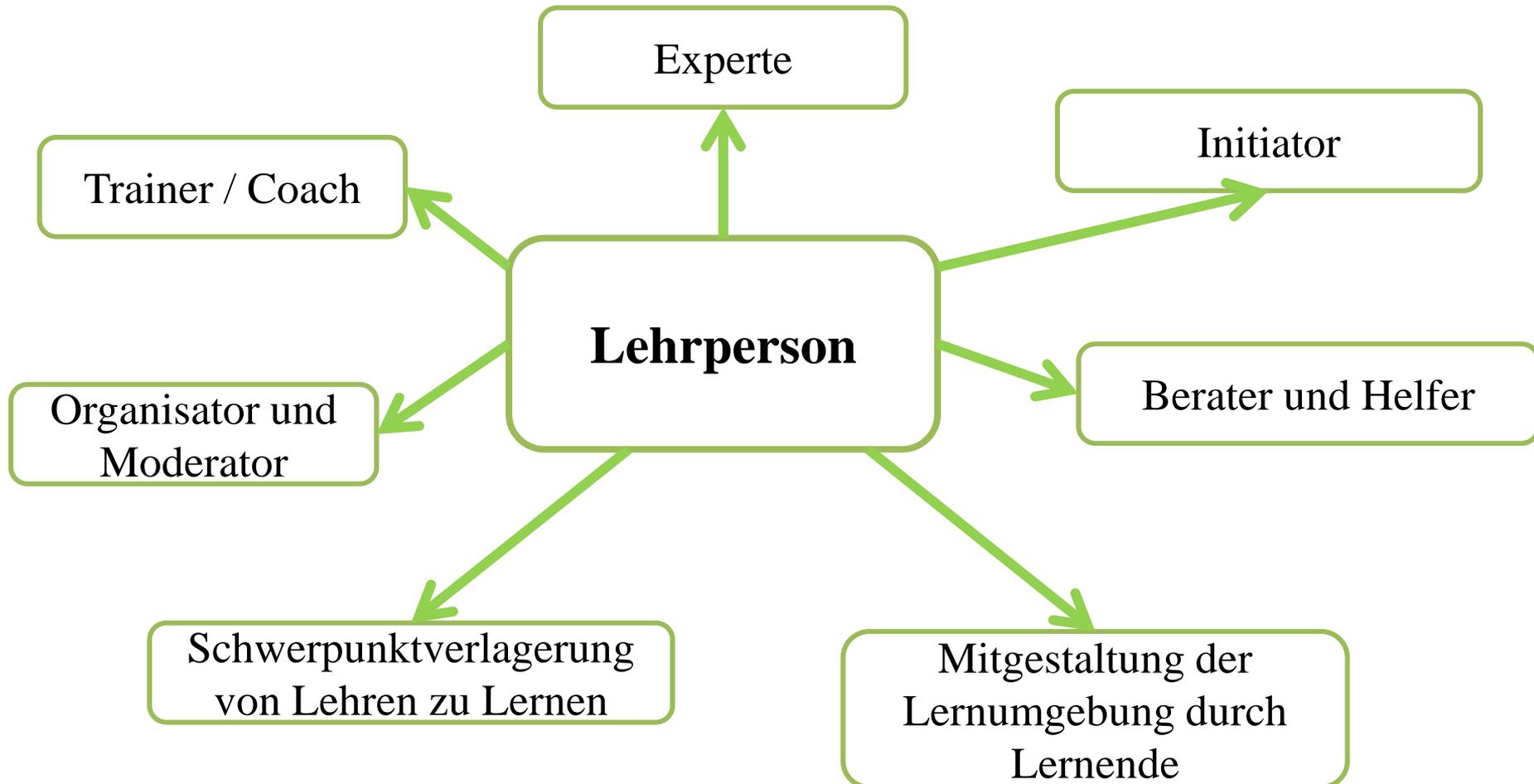
Darstellen

Wie gross sind diese Schuhe?

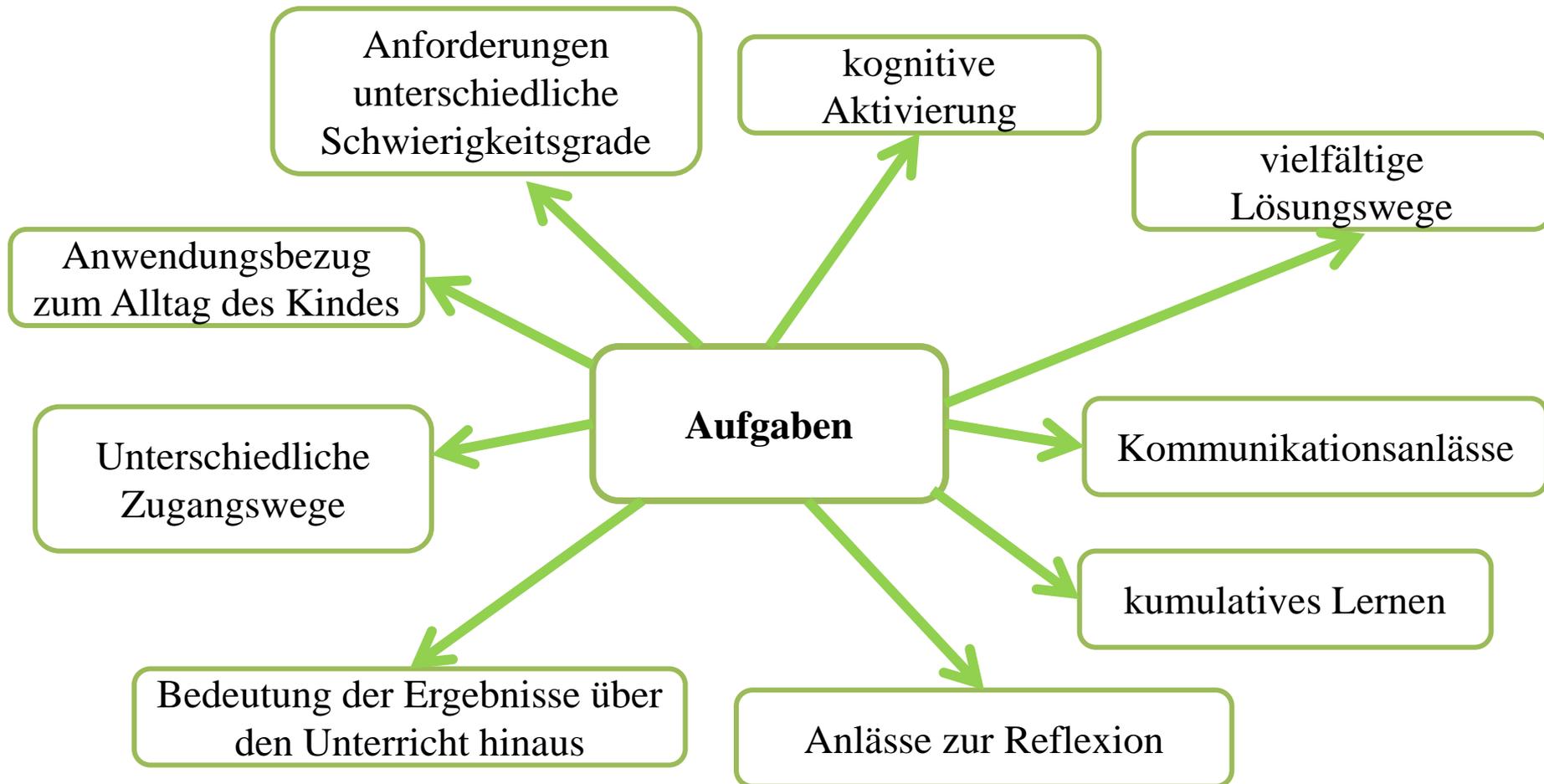
Schülerrolle im kompetenzorientierten Unterricht



Rolle der Lehrperson im kompetenzorientierten Unterricht



Aufgabenkultur im kompetenzorientierten Unterricht



Kompetenzorientierter Unterricht (Lersch 2013)

Bildungsstandards



Kompetenzen



Bewältigen von
Anwendungssituationen

Entwicklung
von
Fähigkeiten

Neu

Vermittlung
von
Inhalten

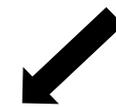
Alt

Reproduktion fachl. Inhalte

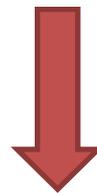
Lehrpläne



Inhalte



Wissen + Können = Kompetenz



Erwartungen an das
Ergebnis schulischen Lernens

Vorgaben für die
Inhalte schulischen Lernens

Literatur

Heymann, H.W.(2004). Besserer Unterricht durch Sicherung von „Standards“? In: Pädagogik, Heft 6, Juni, Beltz Verlag.

Klieme, E. (2004): Was sind Kompetenzen und wie lassen sie sich „messen“? In: Pädagogik, Heft 6, Juni, Beltz Verlag.

Kirchhöfer, D. (2004). Lernkultur und Kompetenzentwicklung. Münster.

Maitzen, Ch. (2010). Bildungsstandards: Chancen für Schule, Jahrestagung ZLB, 19.6.10.

Weinert, F.-E. (2002). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim und Basel.

Ziener, G. (2006). Bildungsstandards in der Praxis. Seelze.